Schlagwort-Nr. 924. Online seit 25.02.2019, aktualisiert am 26.06.2019.

Badisches Gesetz, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend, vom 9. Oktober 1860

Das Gesetz, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend, vom 9. Oktober 1860 stand am Ende einer langen Auseinandersetzung um das Verhältnis zwischen katholischer Kirche und badischem Staat, die mit der Revolution von 1848/49 begonnen hatte. Die Kirche wollte sich vom Staatskirchensystem befreien und stieß dabei auf den Widerstand der badischen Regierung. Mit der Übereinkunft zwischen Papst Pius IX. und Großherzog Friedrich I. zur Regelung der Angelegenheiten der katholischen Kirche im Großherzogtum Baden vom 28. Juni 1859 schienen die Parteien einen Kompromiss gefunden zu haben. Jedoch gingen den badischen Liberalen die Zugeständnisse an die Kirche zu weit, was zur Ablösung des Ministeriums führte. Die neue Regierung, in der führende Liberale vertreten waren, brachte als Ersatz für die Übereinkunft das Gesetz vom 9. Oktober 1860 durch die Ständeversammlung. Es entsprach in weiten Teilen der gescheiterten Übereinkunft, verzichtete aber auf Bestimmungen, die besonders heftigen Einspruch erregt hatten, wie die Beschränkung der akademischen Lehrfreiheit durch die Kirche. Paragraph 11 legte darüber hinaus fest, dass neue Ordensniederlassungen staatlicherseits genehmigt werden mussten. Erzbischof Hermann von Vicari war mit dem Gesetz letztlich einverstanden.

Quellen:

Übereinkunft zwischen Papst Pius IX. und Großherzog Friedrich I. zur Regelung der Angelegenheiten der katholischen Kirche im Großherzogtum Baden vom 28. Juni 1859, in: HUBER, Ernst Rudolf / HUBER, Wolfgang (Hg.), Staat und Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Dokumente zur Geschichte des deutschen Staatskirchenrechts, Bd. 2: Staat und Kirche im Zeitalter des Hochkonstitutionalismus und des Kulturkampfs 1848-1890, Berlin ^{2}1990 ND Darmstadt 2014, Nr. 91, S. 220-227.

Gesetz, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend, vom 9. Oktober 1860, in: HUBER, Ernst Rudolf / HUBER, Wolfgang (Hg.), Staat und Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Dokumente zur Geschichte des deutschen Staatskirchenrechts, Bd. 2: Staat und Kirche im Zeitalter des Hochkonstitutionalismus und des Kulturkampfs 1848-1890, Berlin ^{2}1990 ND Darmstadt 2014, Nr. 96, S. 234-236.

Literatur:

FENSKE, Hans, Baden 1830 bis 1860, in: SCHWARZMAIER, Hansmartin, Handbuch der baden-württembergischen Geschichte, Bd. 3: Vom Ende des Alten Reiches bis zum Ende der Monarchien (Veröffentlichungen der

Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg), Stuttgart 1992, S. 79-132, hier 128-132.

FENSKE, Hans, Baden 1860-1918, in: SCHWARZMAIER, Hansmartin, Handbuch der baden-württembergischen Geschichte, Bd. 3: Vom Ende des Alten Reiches bis zum Ende der Monarchien (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg), Stuttgart 1992, S. 133-233, hier 133-138.

Empfohlene Zitierweise:

Badisches Gesetz, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend, vom 9. Oktober 1860, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 924, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/924. Letzter Zugriff am: 19.09.2025.